



Masterplan/ Betriebskonzept Schynige Platte

Einleitung

Die Schynige Platte ist ein regional bedeutendes Ausflugsziel, welches seit über 100 Jahren mit der nostalgischen Zahnradbahn vom BOB-Bahnhof Wilderswil aus erschlossen ist. Die Schynige Platte ist im RGSK Oberland-Ost als Tourismus-Ausflugsstation und Ausflugsziel festgesetzt. Neben einem Ausflugsrestaurant mit Hotelzimmern mit grandioser Aussicht und dem Alpenblumengarten, ist die Schynige Platte Ausgangspunkt für Bergwanderungen. Das touristische Angebot auf der Schynige Platte konnte über all die Jahre den sich ändernden Bedürfnissen angepasst und zeitgemäss erneuert werden. Für eine Weiterentwicklung ist nun eine planerische Lösung in Form einer Tourismuszone erforderlich, weil die Möglichkeiten nach Art. 24 RPG weitgehend ausgeschöpft sind.

Die Schynige Platte soll entsprechend den Vorgaben des kantonalen Richtplans auch künftig massvoll weiterentwickelt werden. Nachfolgende Erläuterungen zeigen die bestehende und die geplante touristische Nutzung und legen dar, wie die vorgesehenen ergänzenden Angebote den Zielen und Grundsätzen der Raumplanung, insbesondere dem Konzentrationsprinzip und dem Grundsatz Schonung der Landschaft entsprechen.

Für die Schaffung einer Tourismuszone hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung im Rahmen der Vorprüfung der revidierten Ortsplanung Gündlischwand mit dem Bericht vom 3. März 2021 verlangt, dass die angestrebten Entwicklungsvorhaben ausgewiesen und in der Nutzungsplanung präziser umrissen werden. Dies soll mit dem vorliegenden Masterplan erfolgen, welcher zwischen den beteiligten Nutzern des Gebiets und den Gemeinden Gündlischwand und Gsteigwiler abzustimmen ist. Damit soll dieser die Grundlage für eine gemeindeübergreifende Tourismuszone mit dazu gehörigen Vorschriften bilden.

Das AGR empfiehlt, die nutzungsplanerische Vorbereitung der Weiterentwicklung der Ausflugsstation Schynige Platte wie folgt anzugehen:

- Erarbeitung eines (Betriebs-)Konzepts, welches die Vorhaben zur Ergänzung der bestehenden Nutzungen / Bauten / Anlagen auf der Schynige Platte aufzeigt, sowohl auf Gemeindegebiet von Gündlischwand wie auch von Gsteigwiler (inkl. Bedarfsnachweis).

- Abstimmung desselben mit den öffentlichen Interessen (Erschliessung, Schutz vor Naturgefahren, Schonung von Natur und Landschaft usw.).
- Schaffung einer besonderen Nutzungszone gemäss Art. 18 RPG im Rahmen einer Überbauungsordnung / Zone im Zonenplan mit entsprechenden Bestimmungen im Baureglement, in welcher für die einzelnen Bestandteile die Zweckbestimmung (Art und Mass der Nutzung), die Grundzüge der Überbauung und Gestaltung, die Vorgaben zur Schonung der Nachbarschaft, von Schutzobjekten, Wald, Gewässern und land- und alpwirtschaftlich genutzten Flächen sowie gegebenenfalls Rahmenbedingungen für den Betrieb festgelegt werden.

Im Rahmen einer von der Berner Oberland Bahn organisierten Begehung mit dem AGR, dem ANF, den Gemeinden Gsteigweiler und Gündlischwand, der Alpschaft und dem Verein Alpengarten wurde der Masterplan vorgestellt. Die Resultate der Begehung werden als «gemeinsames Verständnis» bei den einzelnen Elementen des Masterplans festgehalten. Nachfolgend die allgemeinen Resultate/Erkenntnisse:

- Eine UeO ist das richtige Instrument für das geplante Vorhaben.
- Die Ziele und Grundsätze der Raumplanung sollen eingehalten werden, insbesondere das Trennungsgebot von Bau- und Nichtbaugebiet, das Konzentrationsprinzip und den Grundsatz der Schonung der Landschaft.
- Ermöglicht werden soll eine massvolle Weiterentwicklung des touristischen Angebots unter Berücksichtigung der Denkmalpflege und des Ortsbild- und Landschaftsschutzes. Für künftige betriebliche Anpassungen und massvolle Entwicklungen soll grundsätzlich ein Anordnungsspielraum von rund 30 % zugestanden werden.
- Der UeO-Perimeter wird nicht dem Masterplan-Perimeter entsprechen, sondern er wird sich im Sinn des Konzentrationsprinzips auf die Vorhaben im Umfeld der Bahnstation, des Berg- und Personalhauses inkl. Massenlager, des Alpengartens und der Grillstelle beschränken.
- Die nächsten Schritte sind:
 - o Bereinigung Masterplan
 - o Erarbeitung UeO auf Basis des Masterplans
 - o Beschluss durch Gemeindeversammlungen
 - o Vorprüfung durch das AGR (Ziel: Anfangs 2022)

Nachfolgend sind die aus heutiger Sicht bekannten Entwicklungsthemen, Elemente und Massnahmen aufgeführt.

Bedarfsnachweis

Der Bedarfsnachweis lässt sich einerseits durch die Besucherfrequenzen der Jahre vor Corona aufzeigen und andererseits durch die stete Weiterentwicklung des Angebots und die überaus erfreuliche Nachfrage bei den Gästen. Weiter ist es eine Tatsache, dass die Ansprüche bei zunehmenden Besucherzahlen aber auch durch die sich veränderte Zusammensetzung (Herkunft, Gruppen- oder Individualreisende, Familie oder Reisegruppen mit höherem Komfortansprüchen) sich ändern, respektive auf diese reagiert werden muss. Dem können die Vorgaben für Ausnahmen nach Art. 24 RPG nicht gerecht werden, weil die Entwicklung bezogen auf das Jahr 1972, also vor rund 50 Jahren in touristischen Bereich in jeder Beziehung enorm war. Der Bedarf wird mit den einzelnen Massnahmen begründet.

Masterplan-Bausteine / Massnahmen

M_1, HotPot

Bezeichnung	HotPot
Beschrieb	HotPot oberhalb des Hotels mit Aussicht auf Alpenpanorama für die Hotelgäste inkl. direktem Weg ab Hotel. War bereits in der Saison 2019 in Betrieb und erfreute sich grosser Beliebtheit.
Heutige Nutzung	Keine touristische Nutzung mehr, da HotPot z.Z. nicht zonenkonform ist
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Gelände-Plattform ist bestehend. • Hottub und Anlagenteile sind vorhanden und wurden demon- tiert. • Umkleideraum inkl. Dusche • Zugangsweg ist gleichzeitig Fluchtweg vom Hotel und wurde vor kurzem instand gestellt.
Ausdehnung	Plattform: ca. 10 x 6 m
Bemerkungen	Angebot war in Saison 2019 bereits in Betrieb
Bedarfsnachweis	Zeitgemässes und attraktives Angebot zum Hotelbetrieb, das die ein- malige Aussichtslage zur Geltung bringt, keine bauliche Erweiterung erfordert und den Hotelbetrieb nicht stört.
Gemeinsames Verständ- nis	Wird zusammen mit Spielplatz als massvolle Erweiterung des Hotel- betriebs betrachtet. Entsprechende Zone schaffen.



M_2, Spielarena

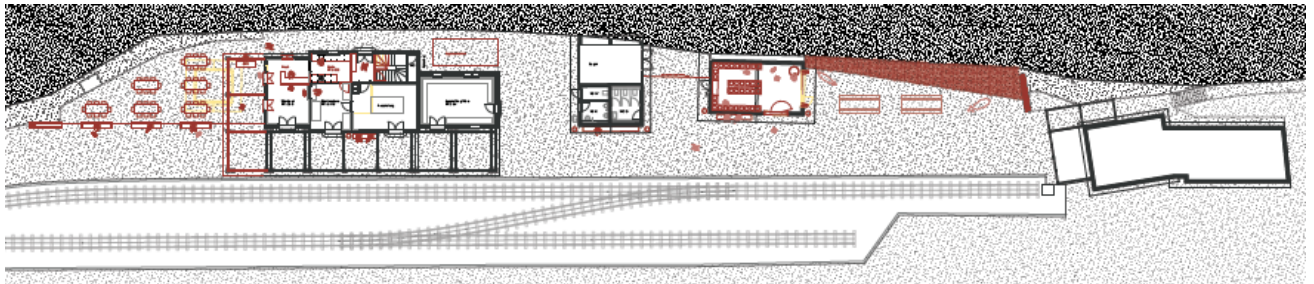
Bezeichnung	Spielarena
Beschrieb	Spielplatz beim Restaurant mit diversen Geräten und Einrichtungen sowie einer Rutschbahn
Heutige Nutzung	Ist bestehend.
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzungen und Anpassungen an künftige Bedürfnisse
Ausdehnung	Perimeter gemäss Baugesuchsplan
Bemerkungen	Rutschbahn wurde auf die Saison 2020 ersetzt.
Bedarfsnachweis	Unabdingbares Element für eine Ausflugsgebiet für Familien
Gemeinsames Verständ- nis	In einem zu definierenden Perimeter sollen zu der bestehenden Rutschbahn weitere Spielgeräte ergänzt werden dürfen. Das AGR for-

	dert, eine Maximalhöhe zu definieren, sodass die Spielgeräte bestmöglich in die Topografie gelegt werden. Perimeter soll bestehender Sandkasten bis zur Rutschbahn umfassen.
--	--



M_3, Bahnhofareal

Bezeichnung	Bahnhof
Beschrieb	Ankunftsort mit viel «Swissness» und Verpflegungsmöglichkeit inkl. der nötigen Infrastrukturen
Heutige Nutzung	Bahnhof mit Schalter, WC-Anlage, Entsorgungsanlage, Lagerräumlichkeiten. Aussenbereich mit Kiosk und Gartenwirtschaft Lagergebäude heute durch Bahndienst und Alpengarten genutzt
Bauliche Massnahmen	Aufräumen, strukturieren und wo nötig ergänzen des Bestehenden <ul style="list-style-type: none"> • Bistro, Verkaufsladen, Ausstellung in best. Gebäude • Verlängerung Vordach mit Erneuerung Terrasse/Aussensitzplätze • Lagergebäude in Chäschaus umnutzen (Ausstellung, Käsekeller, Erlebniswelt ...) • Erneuerung und Aufräumen Umgebung • Schaffen eines Picknick-Platzes
Ausdehnung	Gesamtes Areal mit Bahnhofgebäude, WC- und Lagergebäude inkl. Perronanlage und Plätze
Bemerkungen	Detailstudie für Gebäudenutzung aus dem Jahr 2020 vorhanden. Aktuell Ausarbeitung einer Baubewilligung durch Büro Akkurat für die Anpassungen. Baugesuch soll 2021 eingereicht werden. Die bauliche Umsetzung ist noch offen.
Bedarfsnachweis	Nebennutzungen zum Bahnbetrieb für zur Steigerung der Attraktivität des Ausflugsziel mit Erhöhung der Wertschöpfung
Gemeinsames Verständnis	Die Aufwertung und das «Aufräumen» des Areals als attraktives «Arrivé» inklusive Umnutzung des Lagergebäudes zu einer Inszenierung (Chäschäller) wird als zentrales Element der touristischen Weiterentwicklung beurteilt. Hierbei ist noch die künftige Lagerung des Materials mit dem Bahndienst und Alpengarten zu klären. Im Verhältnis zum PGV sind die Bestimmungen in der UeO subsidiär festzulegen.



M_4, Alpengarten

Bezeichnung	Alpengarten
Beschrieb	Alpenblumengarten
Heutige Nutzung	Alpengarten
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Schlichte Bedachung auf der süd-östlichen Plattform (vgl. Abbildung rechts) • Evtl. flächige Gewächshäuser
Ausdehnung	Perimeter gemäss Planbeilage
Bemerkungen	Ist bestehend und gewünschter Entwicklungsspielraum vorhanden (z.B. zusätzliche Wege, Plätze, Infosteelen, ...)
Bedarfsnachweis	Zeitgemäss Anpassung der Anlage
Gemeinsames Verständnis	Im Alpengarten sollen weiterhin Steelen und Infotafeln möglich sein, welche nicht raumbildend sind. Zudem soll eine schlichte Bedachung des bestehenden Rast-Platz/Aussichtspunkt ermöglicht werden. Es ist eine seitlich offene, filigrane Konstruktion zu wählen, welche sich sorgfältig in den Garten und die Landschaft integriert.



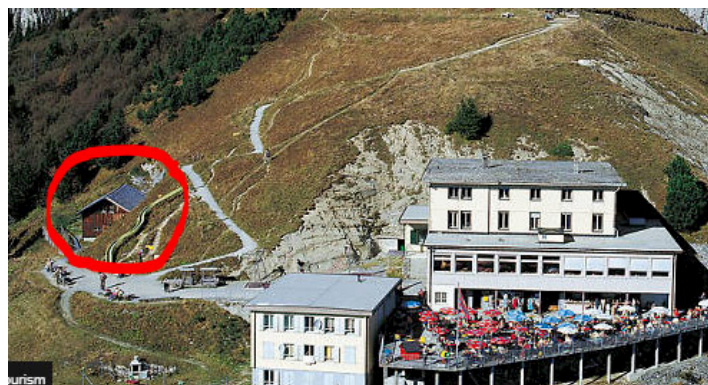
M_5, Berg- und Personalhaus

Bezeichnung	Berghaus und Personalhaus
Beschrieb	Berghaus mit Restaurant und Hotels sowie Personalhaus
Heutige Nutzung	Berghaus mit Restaurant und Hotel sowie Personalhaus
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Keine
Ausdehnung	Umfasst Gebäude inkl. Terrassen
Bemerkungen	
Bedarfsnachweis	Bestehende Nutzung
Gemeinsames Verständnis	Am grössten bestehenden Gebäude auf der Schynige Platte sind keine baulichen Veränderungen geplant. Damit eine betrieblich bedingte Weiterentwicklung möglich ist, soll ein geringer Handlungsspielraum für eine zweckmässige und massvolle Erweiterung ermöglicht werden.



M_6, Massenlager

Bezeichnung	Massenlager
Beschrieb	Zweckbau, etwas abseits, jedoch eingebunden in den Hotel-/Restaurant-Bereich
Heutige Nutzung	Ehemaliges Massenlager, wird heute als Abstellraum genutzt
Bauliche Massnahmen	Die künftige Nutzung ist offen
Ausdehnung	Definieren als Baufeld; grosszügiger Perimeter wählen, Einschränkungen über maximale Grösse (Länge, Breite, Fläche, ...) damit Spielraum für Projektierung eines Ersatzbaus möglichst offen bleibt.
Bemerkungen	Hat eine gute / schöne Aussicht. Könnte sich z.B. eignen als gedeckter Wellnessbereich für Hotelgäste oder künftige Indoor-Themenwelt.
Bedarfsnachweis	Ein allwettertaugliches Angebot ist für die heutige Gästestruktur, welche bei jedem Wetter kommt unabdingbar.
Gemeinsames Verständnis	Das Massenlager wird als Bestandteil der Hotellerie- und Gastronutzung verstanden. Das Nutzungsspektrum und Bauvolumen ist mit der UeO klar anzugeben/einzugrenzen. Entweder ist die Nutzung zu definieren resp. einzugrenzen oder es sollen Nutzungen ausgeschlossen werden, welche nicht geplant sind (z.B. Kino, Wellnessbereich).



M_7, Trafostation

Bezeichnung	Trafostation
Beschrieb	Zweckbau, weitgehend ins Terrain eingebaut mit begehbarem Dach
Heutige Nutzung	Aussichtsplattform mit PhotoPoint (Lilly-Kuh)
Bauliche Massnahmen	Soll PhotoPoint bleiben, allenfalls mit Möglichkeit einer Aufbaute/Hochbaute als Auftakt zum Rundweg und zum Zugang Alpengarten <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzungen der Möblierung nach Bedarf • Gebäude Alpengarten • Ev. Zugangstor zu Rundweg / Weg nach Alpengarten
Ausdehnung	Trafogebäude inkl. nähere Umgebung
Bemerkungen	Der Alpengarten hat ein baubewilligtes Projekt für ein Gebäude auf der bestehenden Trafostation.
Bedarfsnachweis	
Gemeinsames Verständnis	Die Trafostation eignet sich als Standort einer Hochbaute. Der Grundriss der Trafostation inkl. einer massvollen Erweiterung hangwärts soll

	in die UeO Eingang finden. Das bewilligte Bauprojekt des Alpengartens wird 1zu1 in die UeO übernommen.
--	--



M_8, Gebäude Alpengarten

Bezeichnung	Gebäude Alpengarten
Beschrieb	Gebäude und Umschwung gehört dem Alpengarten. Infocenter und Betriebsräumlichkeiten.
Heutige Nutzung	Best. Gebäude mit Kiosk, Kino und Ausstellung, Wohnung
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> keine
Ausdehnung	Gemäss heutigem Bau inkl. zugehöriger Umgebung
Bemerkungen	
Bedarfsnachweis	Bewilligtes Vorhaben
Gemeinsames Verständnis	In der UeO soll neben dem bestehenden Gebäude die Möglichkeit für eine betrieblich bedingte Erweiterung des Gebäudes gesichert werden (max. um rund 30%). Ebenfalls Teil der UeO sollen Gewächshäuser (nordöstliche, flächige betriebliche Bauten) sein, da diese im Rahmen der zeitgemässen Anpassung der Anlage notwendig werden könnten.



M_9, Themen- und Erlebniswege

Bezeichnung:	Themen- und Erlebniswege
Beschrieb:	Wegverbindungen zwischen der Bahnstation, dem Berg- und Personalhaus und dem Alpengarten mit Inszenierungen zu unterschiedlichen Themen (Glockenspiel, FlowerTrail etc.)

Heutige Nutzung:	Bestehende Wege
Bauliche Massnahmen:	<p>Auf bestehendem Wegnetz sollen Installationen inszeniert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • best. Wegnetz, allenfalls örtliche Anpassungen • teilweise best. Wege aufheben und Renaturierung • Installationen auf und entlang dem Weg <ul style="list-style-type: none"> ○ Inszenierungselemente wie z.B Glockenspiel mit beweglichen und bewegbaren Installationen ○ PhotoPoint / Fenster ○ Figuren ○ Steelen • Infosteelen und Wegweisungen
Ausdehnung:	Gem. Plan mit Platz für Installationen
Bemerkungen:	Entstandene und nicht für den Rundgang oder sonstiges nötige Wege sollen aufgehoben werden (→ übersichtlichere Wegführung, Kompensation für neue Teile, ...)
Bedarfsnachweis	Der Alpenblumengarten ist in seiner heutigen Form nicht mehr für alle Besuchergruppen zeitgemäss. Damit die reiche Alpenflora dennoch einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden kann, bedarf es einer Attraktivierung mit besserer Information zu den Werten aber auch für die Besucher zur Inszenierung ihrer selbst, was vor allem bei asiatischen und arabischen Besuchern von grosser Bedeutung ist.
Gemeinsames Verständnis	Die Themen- und Erlebniswege sollen durch einen zu definierenden Perimeter räumlich eingegrenzt werden. Innerhalb des Perimeters soll eine vordefinierte Anzahl Steelen, Figuren, Installationen und Foto-Points/Fenstern sowie Sitzgelegenheiten zugelassen werden. Damit die Elemente nicht raumbildend wirken, wird die Dimensionierung der Elemente zu begrenzen sein.



M_12, Grillstelle

Bezeichnung	Grill und Chill
Beschrieb	Areal mit Grill- / Feuerstellen, Tischen und Bänken zum Verweilen, Picknicken und Grillieren
Heutige Nutzung	Picknickarena mit Feuerstellen
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzen mit Grillstellen / Feuerstellen • Bänke und Tische • Gedeckter Holzlagerplatz, allenfalls abschliessbarer Teil für Unterhalt
Ausdehnung	Perimeter gem. Plan
Bemerkungen	Gemäss Wildhut Remo Glaus wurden in diesem Areal Schlangen gesichtet.
Bedarfsnachweis	Die Grillstelle besteht schon seit rund 60 Jahren und ist beim heutigen Besucheraufkommen unabdingbar um das übrige Alpgebiet zu entlasten respektive die Besucher lenken und die Abfallproblematik in den Griff zu bekommen.
Gemeinsames Verständnis	Die Grillstelle soll am bestehenden Standort und in ihren aktuellen Dimensionen in der UeO gesichert werden. Keine Erweiterung als das bisher vorhandene. Darin sind die Nutzung und Möblierung zu regeln.



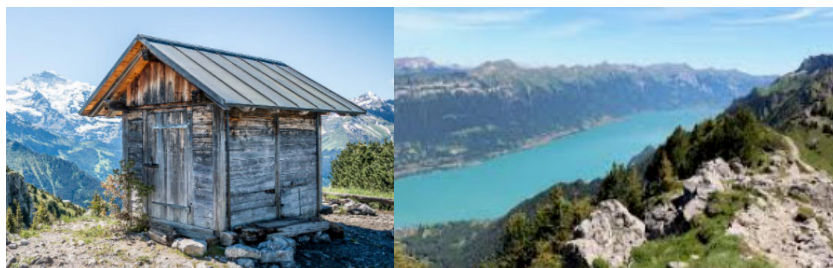
M_13, Rundweg Daube

Bezeichnung	Rundweg zu Aussichtspunkt Daube
Beschrieb	Rundweg auf bestehendem Wegnetz. Allenfalls ergänzt mit kleineren und zurückhaltenden Inszenierungen
Heutige Nutzung	bestehend
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • ev. ausschildern • Ev. einzelne Instandstellungen / Ergänzungen • Kleine und sanfte Inszenierungen (Infopoints, Themen-Stehlen, Genuss-Sitzbänke)
Ausdehnung	Siehe Plan
Bemerkungen	
Bedarfsnachweis	Zeigemässe Ausstattung eines touristischen Weges mit Erlebnis- und Informationsmitteln.
Gemeinsames Verständnis	Der Rundweg Daube soll nicht in der UeO gesichert werden. Für Bauten und Anlagen gilt hier der Art. 24 RPG.



M_14, Aussichtspunkt Daube

Bezeichnung	Aussichtspunkt mit 360°-Kino
Beschrieb	Aussichtspunkt auf dem Rundweg Daube mit 360°-Naturkino
Heutige Nutzung	Bestehendes Hüttli
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Naturarena für flexible Nutzungen, ev. kleine Terrassierung mit Sitzgelegenheiten
Ausdehnung	Bereich rund um Hüttli, natürliches 360°-Kino
Bemerkungen	Hüttli wurde früher als Scheinwerfer-Depot genutzt
Bedarfsnachweis	Attraktivierung des Aussichtspunktes durch komfortableren Aufenthalt (sitzend auf dem Trockenen anstatt im nassen Gras oder stehend)
Gemeinsames Verständnis	Der Aussichtspunkt wird nicht innerhalb der UeO/Bauzone zu liegen kommen. Das Hüttli soll genutzt werden können, allenfalls als Lager oder Inszenierung, wobei eine Inszenierung vertieft geprüft werden müsste. Eine kommerzielle Nutzung soll ausgeschlossen werden.



M_15, WC-Gebäude

Bezeichnung	WC
Beschrieb	Einfaches WC-Gebäude bei/auf ARA-Anlage für Grillstellennutzer und Wanderer
Heutige Nutzung	
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> WC-Gebäude mit minimalen sanitären Anlagen Aufgrund der vorhandenen Wasseranschlüsse am geplanten Standort sind keine Leitungsbauten notwendig.
Ausdehnung	Ist zu definieren (1 Unisex-WC oder geschlechtergetrennt)

Bemerkungen	Verbessert Ordnung und Sauberkeit im Bereich der bestehenden/angepassten Grillstelle
Bedarfsnachweis	Der Bedarf ergibt sich aus der bisherigen Nutzung der Grillstelle, welche nicht unmittelbar beim Bahnhof oder Restaurant liegt. Die bestehenden Toilettenanlagen sind oft überlastet. Da viele Personen statt der bestehenden Toilettenanlagen das wilde «Pinkeln» bevorzugen, könnte ein einfaches WC-Gebäude zu einer Entlastung der Landschaft führen.
Gemeinsames Verständnis	Während die Alpschaft und die Gemeinde Gündlischwand eine einfaches WC-Gebäude unterstützen, fordert das AGR einen Bedarfsnachweis. Diesen wird die Berner Oberland Bahn mit der UeO erbringen.



M_17, Aussichtssteg Bergtritt

Bezeichnung	Aussichtssteg/Aussichtspunkt/Plattform
Beschrieb	Abgehobener Aussichtssteg oder Aussichtsplattform mit luftigem Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau oder Richtung Bödeli/Seenlandschaft.
Heutige Nutzung	
Bauliche Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkonstruktion mit Absturzsicherung.
Ausdehnung	In steil abfallendem Bereich mit unvergleichbarer Aussicht in luftiger Höhe.
Bemerkungen	Entschleunigung, geniessen und staunen.
Bedarfsnachweis	Ausblick aus einmaliger Perspektive. Plattformen und Stege sind bei den Besuchern sehr beliebt.
Gemeinsames Verständnis	Grundsätzlich wird ein Aussichtssteg unterstützt. Zu klären sind die Dimensionierung und Integration ins Gebäudeensemble mit dem Berg- und Personalhaus sowie Massenlager sowie die Wirkung im Landschaftsbild (Abstufung). In der Überbauungsordnung soll eine entsprechende Qualitätssicherung (kommunale Fachberatung) festgelegt werden.



Beurteilung der Auswirkungen

Die vorangehend dargestellten 14 Massnahmen zeigen, dass ...

- die Nutzungserweiterungen allesamt auf bestehenden Bauten und Anlagen aufbauen;
- das touristische Angebot nicht wesentlich intensiviert wird, namentlich ist keine Saisonverlängerung oder ein Winterbetrieb vorgesehen;
- keine grossen Bauvorhaben oder Bodenbearbeitungen erforderlich sind;
- mit dem Rückbau von Wegen ein ökologischer Ausgleich geschaffen werden kann;
- die Landschaft der Schynige Platte insgesamt nicht erheblich beeinträchtigt wird.

Zudem ist festzuhalten, dass die Erschliessung des Ausflugsgebiets mit der SP-Bahn vorhanden ist und weder ausgebaut noch intensiviert werden muss.

Es ist selbstverständlich, dass Ersatzbauten und -anlagen sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Materialtransporte können fast ausschliesslich mit der Bahn bewerkstelligt werden.

Masterplan Schynige Platte

Massstab: 1:1000

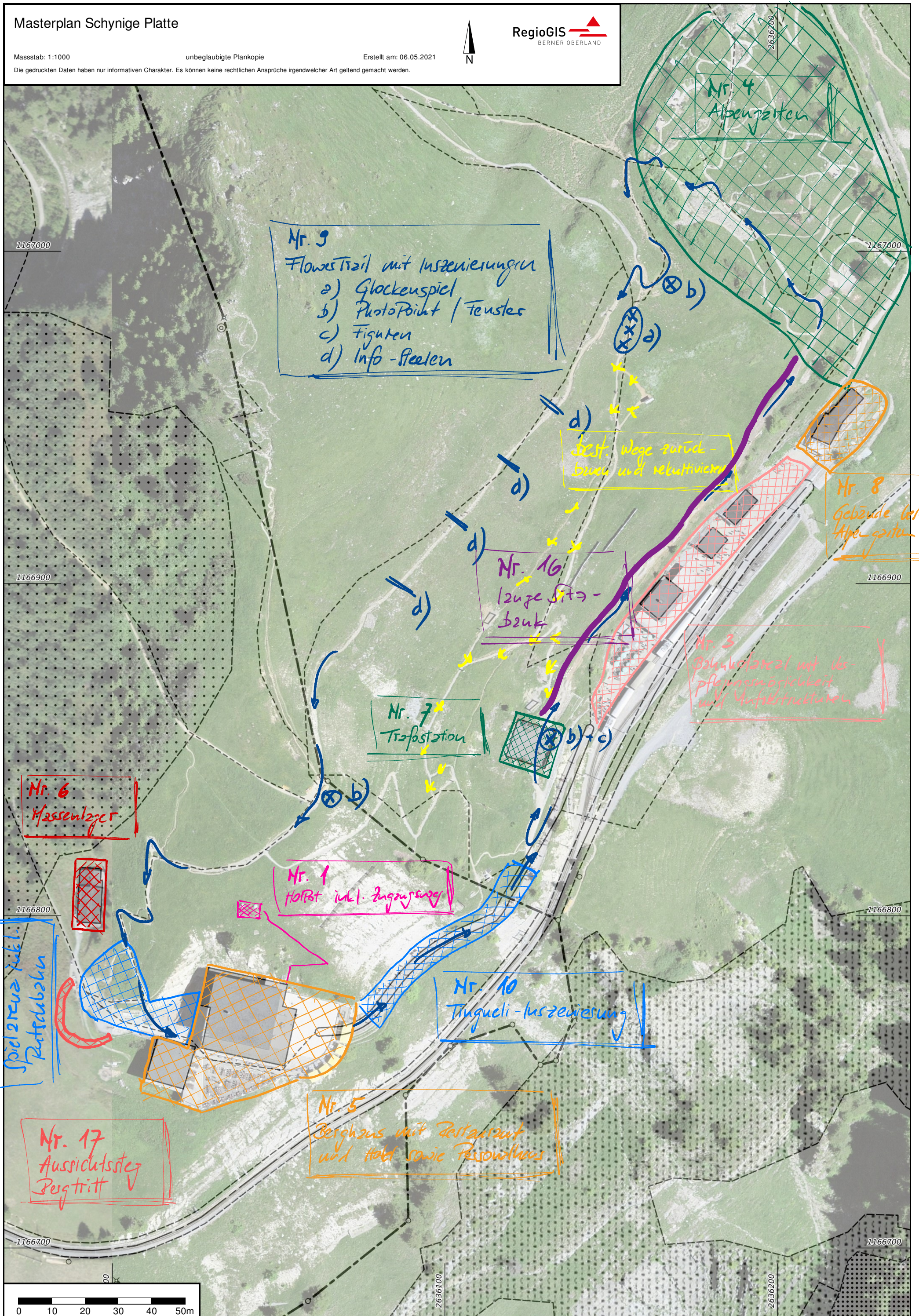
unbeglaubigte Plankopie

Erstellt am: 06.05.2021

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.



RegioGIS
BERNER OBERLAND



Nr. 9
FlowerTrail mit Inszenierungen
a) Glockenspiel
b) PhotoPoint / Fenster
c) Figuren
d) Info-Steelen

Best. Wege zurück-
bauen und relativieren

Nr. 8
Gebäude Gart.
Alpen garten

Nr. 16
Lange Sitz-
bank

Nr. 3
Balkonkafee mit Ver-
pflanzungsfläche
und Infostruktur

Nr. 7
Trafostation

Nr. 6
Hassenziger

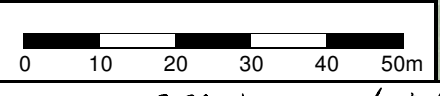
Nr. 1
Hofst inkl. Zugangswege

Nr. 2
Spielplatz inkl.
Rutschbahn

Nr. 10
Tingueli-Inszenierung

Nr. 5
Berghaus mit Restaurant
und Hofst sowie Personalthaus

Nr. 17
Aussichtsteg
Bergtritt



6.17x 221 / 1317 / stol ; ergänzt 16.06.2021 IBT INFRA stol

Masterplan Schynige Platte

Massstab: 1:2500

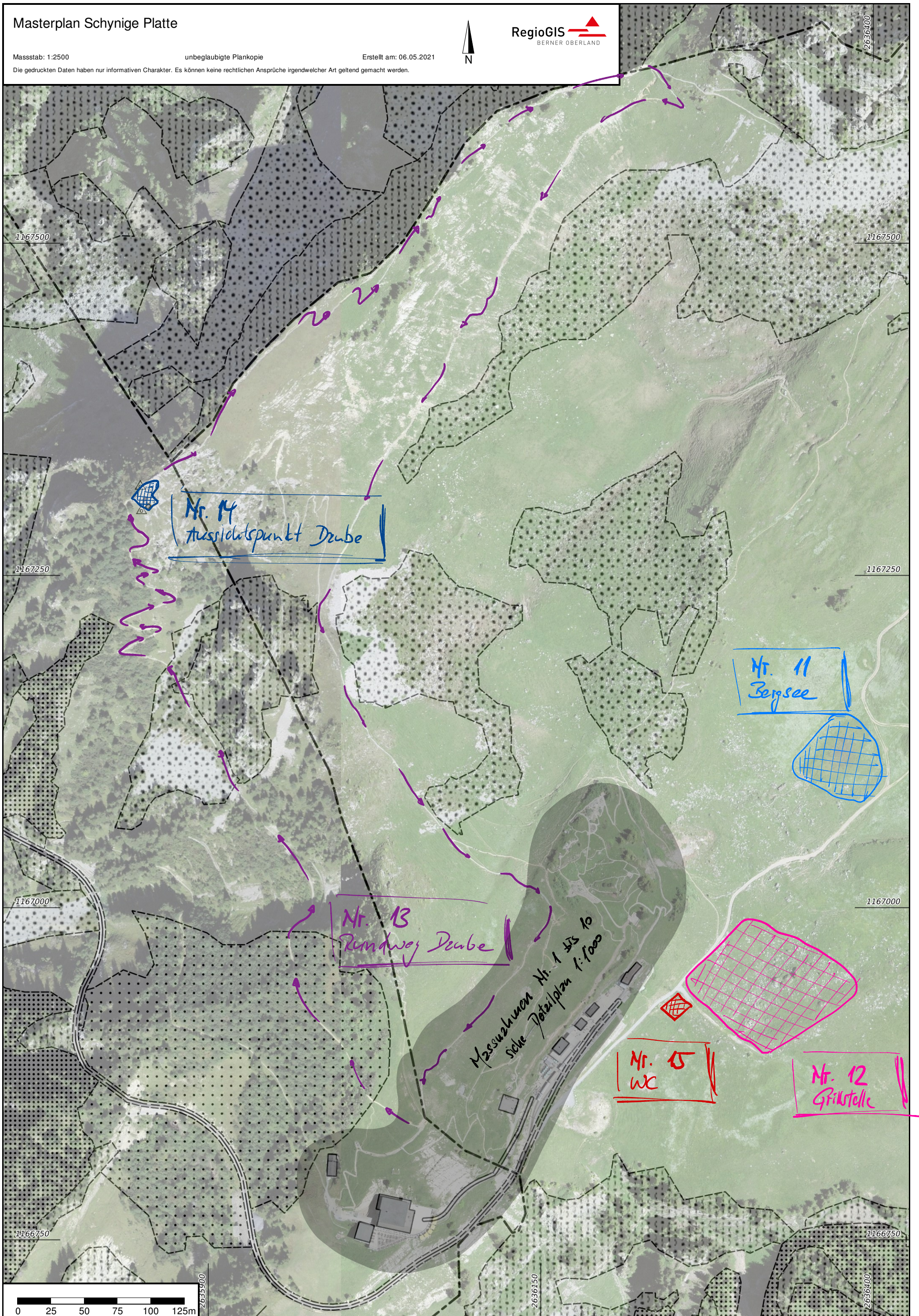
unbeglaubigte Plankopie

Erstellt am: 06.05.2021

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.



RegioGIS
BERNER OBERLAND



6. Apr 2021 / JB17 / stol